3. Die von König Maximilian II im Jahre 1858 gestiftete historische Commission der Akademie der Wissenschaften zu München ist mit jährlich 15,000 Gulden und darüber mit außerordentlichen außerordentlichen Zuschüssen von 25,000 fl., 50,000 fl. u. s. w. ausgestattet, und dadurch in Stand gesetzt, eine Menge Unternehmungen auszuführen. Die Verwaltung derselben erfolgt auf den Beschlüssen der jährlich in München zusammentretenden ordentlichen Mitglieder, durch den Secretär, dessen Gehalt nebst den Kosten der Zusammenkunft jährlich zwischen 4 u. 5000 Gulden beträgt. Die aus dem Königlichen Fonds bestrittenen Honorare betragen für den Bogen durchschnittlich 10 Gulden für den Bearbeiter, und 10 Gulden für den Herausgeber, oder 20 Gulden falls der Herausgeber zugleich Bearbeiter ist. Für die Bände der Geschichte der Wissenschaften werden jedoch außer dem Buchhändlerhonorar für den Bogen sechs Kreuzer bezahlt, daher die Arbeiten nicht selten weitläuftiger als nothwendig ausfallen. Die Ladenpreise der meisten herausgekommenen Bücher sind ungemessen, mit Ausnahme der von der hiesigen Deneckerschen Buchhandlung verlegten Jahrbücher des Deutschen Reichs, welche zu für die jüngeren Geschichtsforscher und Studirenden, für die sie vorzüglich bestimmt sind, fast unerschwinglichen Preisen verkauft werden. Der historischen Commission ist seit dem Tode des Königs Maximilian die jährliche Ausstattung von 15000 Gulden auf auf 15 Jahre zugesichert, doch müssen davon die auf 50,000 Gulden

berechneten